

Amtliche Bekanntmachung



Amtsgericht Essen

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Mittwoch, 02.09.2026, 09:00 Uhr,
2. Etage, Sitzungssaal 293, Zweigertstr. 52, 45130 Essen**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Steele, Blatt 1186,

BV lfd. Nr. 5

Gemarkung Steele, Flur 14, Flurstück 286, Gebäude- und Freifläche, Grendbach 23,
Größe: 437 m²

BV lfd. Nr. 7

Gemarkung Steele, Flur 14, Flurstück 287, Gebäude- und Freifläche, Grendbach 23,
Größe: 5 m²

versteigert werden.

It. Gutachten handelt es sich um ein Mehrfamilienhaus bestehend aus:

Erdgeschoss - 2 Obergeschossen - Dachgeschoss - Kellergeschoss, Tiefgarage

EG links (inkl. anteilig Terrasse) (netto) rd. 69,00 m²

EG rechts (inkl. anteilig Terrasse) (netto) rd. 64,15 m²

1.OG links (inkl. anteilig Balkon) (netto) rd. 68,00 m²

1.OG rechts (inkl. anteilig Balkon) (netto) rd. 61,95 m²

2.OG links (inkl. anteilig Balkon) (netto) rd. 68,00 m²

2.OG rechts (inkl. anteilig Balkon) (netto) rd. 61,95 m²

DG (inkl. anteilig Balkon) (netto) rd. 111,30 m²

Gesamt: 504,35 m²

Baujahr: 2015

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 20.01.2026 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

1.290.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Steele Blatt 1186, lfd. Nr. 5	1.290.000,00 €
- Gemarkung Steele Blatt 1186, lfd. Nr. 7	0,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das

Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.